

Die Redaktion macht die Genossen in der Universität Greifswald auf die in diesem Beitrag zutage tretende Gefahr aufmerksam, den Kampf gegen Agenten nur auf die Verbesserung der Anleitung der in den Massenorganisationen tätigen Parteimitglieder zu beschränken. Das ist nur eine Seite des Kampfes, während gleichzeitig der umfas-

sende ideologische Kampf zur Entlarvung der an der Universität noch verbliebenen Agenten aller Schattierungen geführt werden muß. Dieser Kampf ist ein erbitterter Klassenkampf, der mit der Entlarvung Bambergers als Schädling und Agent nicht beendet ist, sondern sich im Gegenteil verschärfen wird.
Die Redaktion

Im Kreis Meißen werden die Propagandistenseminare schlecht besucht - Was tut die Kreisleitung?

Da es sich beim Kreis Meißen um einen verhältnismäßig großen Kreis mit ländlicher Struktur handelt, ist es nicht möglich, sämtliche Propagandisten aller Zirkelstufen in der Kreisstadt in einem Propagandistenseminar beim Parteikabinett zusammenzufassen. Deshalb werden die Propagandistenseminare dezentralisiert durchgeführt.

Beim Parteikabinett finden aber ständig sieben zentrale Propagandistenseminare für die verschiedenen Zirkelarten statt. Daran nehmen die qualifiziertesten Lektoren der Lektorengruppe des Parteikabinetts und andere qualifizierte Propagandisten aus dem Kreis teil, die dann in den MTS und weiteren vier ländlichen Stützpunkten sowie in den übrigen fünf Städten des Kreises die dezentralisierten Propagandistenseminare mit den Zirkelleitern der ländlichen Gebiete unseres Kreises durchführen.

Da der Erfolg der Propagandistenseminare entscheidend von den Fähigkeiten der Seminarleiter abhängt, wurde bei ihrer Auswahl größter Wert darauf gelegt, wirklich die qualifiziertesten Genossen unseres Kreises für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen. Aus diesem Grund sind mit der Leitung der zentralen Propagandistenseminare beim Parteikabinett der Kreisleitung die Mitglieder des Sekretariats, die der Lektorengruppe des Parteikabinetts angehören, beauftragt worden.

Während in den Städten 70 bis 80 Prozent der Zirkelleiter an den Propagandistenseminaren teilnehmen, ist der Besuch der in den ländlichen Stützpunkten und in den MTS stattfindenden Seminare zum Teil äußerst mangelhaft.

Ein Hemmnis bilden die zur Zeit im Kreis weit verbreitete Maul- und Klauenseuche und die damit verbundenen Sperrmaßnahmen, auf die sich einige der Zirkelleiter berufen, um ihr Fernbleiben an den Propagandistenseminaren zu entschuldigen. Es wäre aber falsch, das als alleinige Ursache für den schlechten Besuch der Seminare anzusehen.

Bei einigen Genossen, selbst bei einigen Leitern der Propagandistenseminare, ist vielmehr eine Unterschätzung des Parteilehrjahrs vorhanden. Das kommt darin zum Ausdruck, daß sich diese Genossen, obwohl es sich um qualifizierte Propagandisten handelt, auf ihre Propagandistenseminare ungenügend vorbereiten. Demzufolge entspricht das Niveau mancher Propagandistenseminare noch nicht dem, was unsere Zirkelleiter mit Recht erwarten. Die Folge davon ist, daß der Besuch des Seminars nachläßt bzw. das Interesse nicht geweckt wird.

Es gibt noch Zirkelleiter, die ihren Zirkel ohne Interesse, ohne ihre parteierzieherische Aufgabe zu sehen, durch-

führen und sich mit dem Herunterleiern der methodischen Anleitung begnügen. Diese Genossen sind dann noch der Ansicht, eine Anleitung im Propagandistenseminar nicht nötig zu haben, da sie ja die methodische Anleitung bekommen. So z. B. verhält sich der Genosse *Bartnik* aus der Parteioorganisation des Rates des Kreises Meißen, der einen Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU leitet und bisher noch nicht ein einziges Mal an dem Propagandistenseminar teilgenommen hat.

Das Parteikabinett und die Abteilung Propaganda der Kreisleitung haben es noch nicht verstanden, eine gründliche Kontrolle der Propagandistenseminare zu organisieren und die Genossen, die ihren Pflichten mangelhaft nachkommen, zur Verantwortung zu ziehen. Es wird aber notwendig sein, solche Genossen zur Rechenschaft zu ziehen, ihnen durch eine kameradschaftliche Kritik zu helfen und durch die Erhöhung des* theoretisch-ideologischen Niveaus der Propagandistenseminare das Interesse auch dieser Genossen für die Teilnahme an den Seminaren zu entwickeln.

Die Aufgabe der Abteilung Propaganda und des Parteikabinetts sowie der Lektoren des Parteikabinetts wird es sein, die Kontrolle der Arbeit der Propagandistenseminare und der Zirkel zu entwickeln, um schnell die noch auftretenden Mängel zu überwinden.

Kollektivartikel der Abteilung Propaganda
der Kreisleitung Meißen

Anmerkung der Redaktion:

Die Genossen haben uns in ihrem Artikel u. a. mitgeteilt, welche Mängel bei der Durchführung der Propagandistenseminare aufgetreten sind und haben die Schlußfolgerungen gezogen, was getan werden müßte. Jeder Leser wird aber fragen, was tun die Genossen in der Kreisleitung nun tatsächlich? Man kann doch nicht annehmen, daß diese Mängel erst beim Schreiben des Artikels festgestellt wurden. Hat sich die Kreisleitung denn schon damit beschäftigt? Welche Beschlüsse hat das Sekretariat gefaßt? Wie werden sie durchgeführt und kontrolliert?

Wir dürfen uns doch nicht nur mit der Feststellung von Mängeln und allgemeinen Schlußfolgerungen begnügen. Es kommt darauf an, den Kampf zur Überwindung dieser Mängel zu organisieren. Wir bitten die Genossen der Abteilung Propaganda der Kreisleitung Meißen, uns mitzuteilen, was im Kreis Meißen getan wird, um den Besuch der Propagandistenseminare zu verbessern und um das theoretisch-ideologische Niveau der Seminare zu heben, damit wir darüber in einer der nächsten Nummern des „Neuen Weg“ berichten können.
Die Redaktion